

# Handreichung für nachhaltige Sportveranstaltungen

## Einleitung

Der Sport und seine Gemeinschaft bieten mit ihren vielfältigen Strukturen, Verbindungen, Aktiven und Fans ein enormes Potenzial, einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu leisten. Mit mehr als 380.000 Mitgliedschaften in den rund 3.000 Sportvereinen in Brandenburg und einer Vielzahl an Aktiven im informellen Sport ragt dieser tief in die Gesellschaft hinein. Hinzukommt der Schulsport für alle Kinder und Jugendlichen. Schulsportwettbewerbe aller Art leisten einen Beitrag zum Kennenlernen des Wettkämpfens in der Gemeinschaft. Sport verbindet viele Menschen und vermittelt universelle Werte eines freiheitlichen Gemeinwesens, bspw. Respekt, Fair Play und Akzeptanz von Regeln. Die Vielfalt der Sportgemeinschaft hat großes Potenzial auch in den Bildungsbereich hinein. Außerdem stellt der Sport einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar: Er schafft Wertschöpfung, Beschäftigung und Konsum. Sportveranstaltungen locken große Publikumsmassen an und fördern den Tourismus. Nicht zuletzt leistet der Sport einen wesentlichen Beitrag zum gesundheitlichen Wohlergehen in unserer Gesellschaft und transportiert Eigenschaften wie Leistungsbereitschaft, Durchsetzungsfähigkeit und Ausdauer. Der Sport gilt als „Kit der Gesellschaft“ und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt in erheblichem Maße. Sport ist nicht nur ein bedeutender gesellschaftlicher Akteur, sondern auch ein Motor für Veränderung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Um das „Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit“ breit in der Gesellschaft zu verankern, kann der Sport ein entscheidender Akteur sein.

Sport hat viele positive Aspekte – per se nachhaltig ist er jedoch nicht. Abfall, Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Diskriminierung oder Korruption sind auch in Sportorganisationen ein Thema. Die Auseinandersetzung mit und das Engagement für Themen im ökologischen, sozialen und ethischen Bereich sind immer wichtiger, um positive Veränderungen voranzutreiben. Immer mehr Menschen engagieren sich für Umwelt- und Sozialfragen. Viele Sportorganisationen haben sich bereits auf den Weg gemacht, Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu ermitteln und in ihre Aktivitäten einzubinden.

Ziel ist es, Nachhaltigkeit stärker in den Strukturen des Sports zu etablieren, um das Sporttreiben langfristig zu sichern und Begegnungsorte zu schaffen. Des Weiteren soll die Vorbildfunktion des Sports in der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gestärkt werden und zum weiteren Handeln motivieren. Gute Beispiele der Nachhaltigkeitsbestrebungen im Sport sollen kommuniziert und sichtbarer gemacht werden. Wer gemeinsam mit den Sporttreibenden, Sportvereinen, Verbänden, Partnern und Geldgebern Ideen für mehr Nachhaltigkeit umsetzt, kann nicht nur den Sport, sondern auch die gesamte Gesellschaft positiv verändern.

Diese Handreichung soll aufzeigen, was Nachhaltigkeit im Sport bedeutet und wie insbesondere Sportveranstaltungen nachhaltig gestaltet werden können, welche Herausforderungen bestehen, welche Projekte und guten Beispiele bereits existieren und wo Hilfe und Tipps gefunden werden können.

Dieses Material soll impulsgebend für das Thema Nachhaltigkeit im Sport und für die Ausrichtung von nachhaltigen Sportveranstaltungen sein. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## Nachhaltigkeit

„Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden“.

In zahlreichen Veröffentlichungen zur Nachhaltigkeit dominiert das so genannte „Drei-Säulen-Modell“, wonach die Nachhaltigkeit auf den gleichrangig nebeneinanderstehenden Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales ruht. „Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologisch tragfähig, wirtschaftlich effizient und sozial gerecht – gleichberechtigt zu betrachten“ (Quelle: [Nachhaltigkeit \(nachhaltige Entwicklung\) | BMZ](#)).

Bedeutet konkret, nur so viel Holz zu schlagen, wie auch gebraucht wird und nachwachsen kann und vom Ertrag - nicht von der Substanz – zu leben. Über Nachhaltigkeit entscheidet jeder selbst mit.



Drei-Säulen-Modell (Quelle: <https://www.berlin-recycling.de/blog/impulse/1137-drei-saeulen-der-nachhaltigkeit>)

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** orientiert sich am ursprünglichen Gedanken, keinen Raubbau an der Natur zu betreiben - Schutz der natürlichen Ressourcen; entspricht einer Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen nur in dem Maße beansprucht, wie diese sich regenerieren wie bewusster Umgang mit Wasser, Energie und endlichen Rohstoffen etc.
- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** wirtschaftlich nicht über Verhältnisse leben und nachhaltige Wirtschaftsweisen wie langfristige Investitionen und Veränderung von Konsummustern etc. gestalten
- **Soziale Nachhaltigkeit:** soziale Spannungen halten sich in Grenzen und Konflikte werden auf friedlichem und zivilem Wege ausgetragen wie Chancengleichheit wahren etc.

## Ziele einer nachhaltigen Entwicklung

Im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung einigten sich die Vereinten Nationen im Jahr 2015 auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die 17 Ziele mit ihren 169 Zielvorgaben widmen sich jeweils einer globalen Herausforderung.



Foto: Bundesregierung

Mit der [Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie](#) hat die Bundesregierung konkret dargelegt, wie diese 17 SDGs umgesetzt werden.

Sportvereine und –verbände können die 17 Ziele nutzen, um ihren Sport nachhaltig zu gestalten und ihre Mitglieder zu nachhaltigem Handeln zu inspirieren. Für jedes der 17 SDGs gibt es konkrete Ansatzpunkte und Beispiele, siehe dazu unter:

- [Sport und 17 Ziele Wie Sport die 17 Ziele fördert](#), Engagement Global gGmbH
- [Sport trifft Nachhaltigkeit Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele im Sport](#), Hrsg. Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West, Dortmund, 12 / 2021
- [Ideensammlung für Nachhaltigkeitsprojekte im Sport](#), LSB Niedersachsen

## Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen

Nachhaltigkeit im Sport ist ein Engagement für eine zukunftsfähige Sportausübung, bei der die Bedeutung des Schutzes der natürlichen Umwelt, der Förderung von Inklusion und Chancengleichheit sowie des verantwortungsvollen Umgangs mit finanziellen Ressourcen berücksichtigt wird.

Sportveranstaltungen können einen großen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlassen. Es gibt viele Möglichkeiten, Sportveranstaltungen nachhaltig zu gestalten, beispielsweise bei folgenden Themen:

- **Sportstätten:** Bereits in der Planung von Veranstaltungen sollte man darauf achten, vorrangig vorhandene Infrastruktur zu nutzen. Bei den European Championships 2022 in München beispielsweise wurde auf die Wettkampfstätten der Olympischen Spiele von 1972 zurückgegriffen. Natürlich ist das nicht immer möglich. Wenn der Bau von neuen Sportanlagen notwendig ist, helfen Tipps zur Gestaltung von nachhaltigen Sportstätten (vergl. [Leitfaden Nachhaltiger Sportstättenbau Kriterien für den Neubau nachhaltiger Sporthallen](#)).
- **Mobilität, Verpflegung und Müll:** Bei der Anfahrt/Anreise sollte auf ein CO<sub>2</sub>-neutrales Fortbewegungsmittel bzw. auf öffentliche Verkehrsmittel gesetzt werden. Bei der Verpflegung wird klimafreundliche Ernährung (biologisch angebaute, regionale, saisonale, frische, häufiger vegetarische Produkte) empfohlen. Um unnötigen Müll zu vermeiden, sollte auf Einweggeschirr verzichtet werden; Informationen zu Programmen und Zeitplänen sollten in papierloser Form zum Beispiel in einer App oder per QR-Code angeboten werden.
- Für die Ermittlung der **Umweltbilanz einer Sportveranstaltung** kann ein [CO<sub>2</sub> Eventrechner](#) verwendet werden. Des Weiteren gibt es durch viele Vereine und Verbände [Praxisleitfäden](#), die dabei helfen, eine Veranstaltung klimaneutral zu gestalten.
- **Soziales:** Welchen Beitrag leistet die Veranstaltung zu mehr Gleichberechtigung und Inklusion im Sport? Für die Prüfung, welche Hindernisse es für bestimmte Personengruppen bei einer Veranstaltung geben könnte, kann ein [Barriere-Check](#) helfen.

## Phasen einer Sportveranstaltung nachhaltig betrachtet

Sportveranstaltungen haben eine große gesellschaftliche Bedeutung und damit auch eine Vorbildfunktion. Das gilt insbesondere für den Umwelt- und Klimaschutz. Damit Umweltfragen bei einer Sportveranstaltung Berücksichtigung finden, gilt es, möglichst jede Phase für sich nachhaltig auszugestalten.

- **Planung:**
  - Veranstaltungskonzept zu Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit entwickeln
  - Umweltmanagement – eine Verantwortliche bzw. Verantwortlichen benennen
  - Kommunikation der Nachhaltigkeitsziele im Vorfeld und Nachgang
  - Format der Veranstaltung kritisch prüfen; Online-Formate gezielt einsetzen
  - Nutzung von Synergien mit anderen Terminen / Events
  - Sportprogramm auf regionale Ziele ausrichten
  - Aufklärung über Gesundheitsrisiken und Sensibilisierung der Sporttreibenden
  - Nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen vorsehen
  - Feedback der Teilnehmenden einholen
  - Evaluierung der Zielstellung „Nachhaltigkeit“ sicherstellen
  
- **Mobilität:**
  - Auswahl des Veranstaltungsortes mit bestmöglicher Erreichbarkeit mit ÖPNV
  - Reisetätigkeiten einschränken, klimaneutral gestalten
  - Dokumentation der Reisedaten (Bilanzierung CO<sub>2</sub>-Emission) bei Tagungen und transparente Darstellung – Beispiel-Links für Berechnung: [myclimate Deutschland](#); [KlimAktiv](#)
  - Nutzungskonflikte mit der Natur verhindern bzw. Lösungen finden
  - CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren, möglichst über nachhaltige Klimaschutzprojekte
  - Einsatz von energieeffizienten und emissionsarmen Fahrzeugen
  - Einsatz von Zubringerbussen von/zu Ziel- und Endpunkten
  - Alternative Rückfahr- und Rückholdienste einplanen z.B. Bahn, Fahrrad
  - Mitfahrgelegenheiten vor Ort aktiv managen
  - Mitfahrbörse einrichten
  - Bereitstellung von Leihfahrrädern am Veranstaltungsort
  
- **Sportorganisation / Ablauf:**
  - Ideen für neue Wettbewerbsformate entwickeln und testen
  - Moderne ortsnahe Trainingsmethoden ergänzen Lehrgänge / Trainingslager
  - höhere Aufmerksamkeit auf die Wind- und Wetterentwicklungen, auch während der Veranstaltung z.B. Nutzung Wetter-APP
  - Beobachtung der witterungsbedingten Veränderungen und Anpassung der Organisation
  - Anpassung des Zeitplanes/Streckenführung an witterungsbedingte Veränderungen
  - Verwendung nachhaltiger Materialien für Werbung etc.
  - Reduzierung des Papierverbrauchs – Online-Medien nutzen
  - Verwendung von Recyclingpapier
  - Verzicht auf Gastgeschenke und Give-aways
  - Einsatz von wieder aufladbaren Akkus in elektrischen Geräten

- **Catering / Versorgung:**
  - Regionale, biologische Produkte verwenden
  - Saisonale, vegane und vegetarische Verpflegung anbieten
  - Leitungswasser als Trinkwasser anbieten, anstelle von Tafelwasser aus Flaschen
  - Mehrweggeschirr – z.B. Eigenleistung der Teilnehmer einsetzen
  - Abfallmanagement mit Vermeidung von Kunststoffverpackungen
  - Ressourcenschonender Einsatz von Energie und Lebensmitteln
  - Übriggebliebene Speisen über Tafel oder „Reste-Reste“-Boxen“ weiterverwenden
  - Verwendung von umweltverträglichen Reinigungsmitteln
  
- **Unterbringung:**
  - Fußläufigkeit zum Veranstaltungsort beachten
  - Shuttledienst anbieten (emissionsfrei)

## Nützliche Web-Links

- [Beirat „Umwelt und Sport“ vom Bundesumweltministerium](#)
- [Green Champions für Sport und Umwelt - Leitfaden für umweltfreundliche Sportgroßveranstaltungen, 2007; Hrsgb. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und Deutscher Olympischer Sportbund](#)
- Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen des BMI unter: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sport/sportgrossveranstaltungen/strategie/strategie-sportgrossveranstaltungen-node.html>
- [Sport trifft Nachhaltigkeit - 17 globale Nachhaltigkeitsziele im Sport durch Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West](#)
- Portal „Green Champions 2.0 für nachhaltige Sportveranstaltungen“
- [Projekt „Nachhaltige Sport\[groß\]veranstaltungen in Deutschland“](#)
- DOSB | Nachhaltigkeitsstrategien von Sportverbänden - Dokumentation des 19. Symposiums zur nachhaltigen Entwicklung des Sports vom 24. – 25. November 2011 in Bodenheim/Rhein: [https://cdn.dosb.de/alter\\_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/umwelt-sportstaetten/Veroeffentlichungen/Schriftenreihe\\_SuU\\_web\\_final.pdf](https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/umwelt-sportstaetten/Veroeffentlichungen/Schriftenreihe_SuU_web_final.pdf)
- Positionspapier „Nachhaltiger Sport 2030 – Verantwortung für Natur, Umwelt und Gesellschaft“ des BMUV-Beirates „Umwelt und Sport“ vom 13.09.2023: [https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Tourismus\\_Sport/positionspapier\\_nachhaltiger\\_sport\\_2030\\_2112\\_bf.pdf](https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Tourismus_Sport/positionspapier_nachhaltiger_sport_2030_2112_bf.pdf)
- [Praxisleitfaden „klimaneutrale“ Lauf- und Sportevents Klimaschutz bewegt!](#)
- [Ideensammlung für Nachhaltigkeitsprojekte im Sport](#)
- Leitfaden für klimafreundliche Sportveranstaltungen: [https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/daten/bilder/Nachhaltigkeit/Leitfaden\\_klimafreundliche\\_Sportveranstaltungen.pdf](https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/daten/bilder/Nachhaltigkeit/Leitfaden_klimafreundliche_Sportveranstaltungen.pdf)
- [Materialsammlung zu Nachhaltigkeitsthemen](#)
- Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen: [https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/user\\_upload/Checkliste\\_Barrierefreie\\_Veranstaltungen.pdf](https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/Checkliste_Barrierefreie_Veranstaltungen.pdf)
- DFB-Klimabilanztool: <https://klimaschutz.dfb.de/>
- [Klimaschutz im Kanusport](#)
- [RENN.west](#) und [RENN.mitte](#)

## **Kontakt**

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport  
Referat 16  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Internet: <https://mbjs.brandenburg.de>

Landessportbund Brandenburg e.V.  
Olympischer Weg 7  
14471 Potsdam  
Internet: <https://lsb-brandenburg.de/>

## Checkliste / Handlungsempfehlungen für nachhaltige Sportveranstaltungen

### Mobilität, Veranstaltungsort und Unterbringung

- Vermeidung von temporären Bauten
- Erreichbarkeit möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Veranstaltungsbeginn und -ende an den ÖPNV ausrichten
- Fahrradstellplätze anbieten
- Entfernung zu relevanten Orten und Übernachtungsmöglichkeiten beachten wie Fußläufigkeit
- Hinweise zur umweltverträglichen Anreise und Übernachtung geben
- Shuttleservice bei Bedarf einrichten
- Pendelverkehr und Mobilität vor Ort ist umweltverträglich und barrierearm
- Ökologische Qualität ist energieeffizient und umweltverträglich bei Ton-, Licht- und Präsentationstechnik
- Heizen nicht über 20 Grad
- Nicht mehr als 6 Grad unter Außentemperatur kühlen
- Zugänglichkeit von Veranstaltungsräume möglichst barrierearm

### Organisation, Kommunikation und Werbung

- Digitales Informations-, Einladungs- und Veranstaltungsmanagement nutzen (App/Website)
- elektronischen Versand für Einladungen, Sitzungsunterlagen (barrierearme PDF's verwenden)
- Informationen vor Ort in digitaler Form (Tagesordnung und Hinweise auf Bildschirmen)
- Bereitstellung von Broschüren über QR-Codes
- Verzicht von Gastgeschenken und Give-aways, bei Notwendigkeit nachhaltige Produkte auswählen
- Geschlechtergerechte Sprache

### Catering

- Verwendung von saisonalen und umweltgerecht transportierten Lebensmitteln
- Veganes und vegetarisches Catering und Leitungswasser aus Karaffen anbieten
- Bei Fleisch- und Fischangebot im Verpflegungsangebot auf ökologischer Haltung und hohe Tierwohlstandards der Produkte achten
- Vermeidung von Lebensmittelabfällen - auf bedarfsgerechte Mengen von Speisen achten
- Verteilung von übrig gebliebenen Speisen z.B. an Tafeln im Vorfeld klären
- Verwendung von Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck und Gläsern

### Abfallmanagement

- Verpackungsabfälle minimieren, z. B. durch den Einsatz von Mehrwegverpackungen
- Rücknahmesysteme und Wiederverwendung, z. B. für Namensschilder
- Einsatz von recyclingfähigen Produkten und Verpackungen aus Recyclingmaterial
- Abfalltrennung - Aufstellen von Abfallinseln für getrennte Abfallsammlung, vor allem für die Fraktionen Papier, Biomüll, Glas und Leichtverpackungen sowie deutliche Beschriftung
- Verpflichtung der Lieferantinnen und Lieferanten, Verpackungen zurückzunehmen